Ried im BLICKPUNKT

oövp Ried im Innkreis

Wo heute für morgen gearbeitet wird.

NACHHALTIGKEIT

Ried als Bodenbündnisgemeinde ist seit Jahren Vorbild in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

BILDUNG

Bundesminister Dr. Heinz Faßmann überzeugte sich bei seinem Besuch in Ried von der Qualität unserer Bildungseinrichtungen.

INNENSTADT

Zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher bei den vielfältigen Aktivitäten rund um das Thema Innenstadt.

Jahrgang 26-1/2019 | An einen Haushalt - Versandpostamt 4910 Ried | Zugestellt durch post.at

Liebe Rieder Mitbürgerinnen! Liebe Rieder Mitbürger!

Nachhaltigkeit – wie wichtig dieses Prinzip für Umwelt, Gesellschaft und Zukunft ist, zeigt uns gerade in diesen Tagen der Frühling. Besonders schön lässt sich das Wiedererwachen und Aufblühen der Natur im Rieder Stadtpark erleben. Das grüne Herz unserer Stadt wird in Zukunft noch attraktiver, denn dort entsteht im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation ein Generationenpark mit Bewegungsangeboten für die gesamte Stadtregion.

Der Stadtpark ist auch einer jener Bereiche, in denen derzeit Schritt für Schritt ökologische Initiativen umgesetzt werden: Obstbäume werden gepflanzt, Beerenhecken und ein Kräutergarten werden angelegt, wo die Besucherinnen und Besucher des Parks jederzeit naschen und genießen dürfen. Die Aufstellung von Bienenstöcken im Stadtpark unterstützt die Honigbienen, die für eine blühende Natur unverzichtbar sind.

Nachhaltigkeit beginnt tagtäglich bei uns allen

Naturnahe Gemeinschaftsgärten wie z. B. in der Försterstraße komplettieren das Lebensumfeld großer Wohnanlagen. Sie ermöglichen Menschen ohne eigenen Garten gemeinsames „Urban Gardening“ und das Ernten von gesundem Gemüse. All diese Initiativen der Stadtgemeinde sollen auch dazu motivieren, selbst aktiv zu werden im Sinne der Nachhaltigkeit.

Möglichkeiten dazu haben wir alle, angefangen bei der bewussten Entscheidung für oder gegen das Plastiksackerl und in vielen anderen alltäglichen Dingen.

Nachhaltigkeit bedeutet, Potenziale zu nutzen und Ressourcen zu schonen. Das gilt auch für die Stadtentwicklung: Die Revitalisierung vorhandener Bausubstanz im Stadtkern für zeitgemäße Wohnungen und marktfähige Geschäftsobjekte fördert eine lebendige, multifunktionale Innenstadt und schont wertvolle Grünbereiche und Bodenvorräte im Umland.

Die aktive Standortoffensive des Stadtmarketings zielt in diese Richtung – mit Erfolg: Das beweisen 22 neue Firmen, die sich allein im vergangenen Jahr in zentraler Lage angesiedelt haben. Mit intelligenten Ansätzen und originellen Geschäftsideen ergänzen sie das Angebot der vielen bestehenden Rieder Betriebe in Handel, Dienstleistung und Gastronomie.

Das Freizeitbad Ried ist doppelt nachhaltig

Eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit hat Ried schon seit Jahren durch Österreichs größtes Geothermie-Projekt. Die Nachfrage nach umweltfreundlicher, klimaneutraler Energie ist enorm. Mit der nun erfolgten dritten Heißwasserbohrung und dem weiteren Ausbau des Leitungsnetzes werden die Kapazitäten geschaffen, um zahlreiche weitere Privathaushalte, aber auch zusätzliche Großabnehmer zu versorgen.

Das neue Freizeitbad Ried wird ebenfalls mit Geothermie beheizt. Nachhaltig ist die zukunftsweisende Freizeiteinrichtung jedoch nicht nur deshalb: Nachhaltig ist das Freizeitbad auch, weil es durch Sport, Entspannung und Erholung die persönliche Fitness und Gesundheit unterstützt. Das ist wirtschaftlicher als das Kurieren diverser Zivilisationskrankheiten – und wesentlich angenehmer sowieso.

Ich wünsche Ihnen allen eine
schöne Frühlingszeit und frohe Ostern!

Herzlichst, Ihr

Bürgermeister

Bildungsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann, Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner und Nationalrat Manfred Hofinger bei ihrem Besuch im Bundesschulzentrum in Ried.

Bildung ist ein wertvolles Gut

Angefangen von der Elementarpädagogik für unsere Kleinen bis hin zu höheren Schulen mit Matura- oder Fachhochschulabschluss: Ried ist eine Schulstadt, die ein umfassendes und zukunftsorientiertes Bildungsangebot bietet.

Lernen und Wissen haben einen unschätzbaren Wert. Die Pädagoginnen und Pädagogen in unseren Krabbelstuben, Kindergärten, Schulen und Horten unterstützen Kinder und Jugendliche und helfen ihnen dabei, den Anforderungen in der Gesellschaft gerecht zu werden und Wissen zu erwerben. In unseren Bildungseinrichtungen werden Sprach- und Lernförderungen angeboten und es wird großes Augenmerk auf die Einbindung und Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Bildungsminister Dr. Faßmann sicherte dem B(R)G-Ried seine Unterstützung bei der Umsetzung des geplanten Bauvorhabens für die Nachmittagsbetreuung zu.

Kreativität, Musikalität und Sprachbegabung werden ebenso gefördert wie mathematisches und wirtschaftliches Denken oder sportliche Fähigkeiten. Viele Projekte und Aktionen, die von unseren Schulen initiiert werden, vermitteln grundlegende Werte und bereichern die soziale und moralische Kompetenz junger Menschen.

Ein herzliches Dankeschön

Bundesminister Dr. Heinz Faßmann überzeugte sich bei seinem Besuch in Ried von den umfangreichen Bildungsangeboten und bedankte sich bei den Pädagoginnen und Pädagogen für ihren unschätzbaren Beitrag zur Erziehung, Bildung und Inklusion.

Bei seinem Besuch in Ried zeigte sich Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann sehr beeindruckt vom umfangreichen Bildungsangebot in unserer Stadt und nahm sich viel Zeit für die Anliegen der Direktorinnen und Direktoren unserer höheren Schulen.

- Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Schule und Kinderbetreuung -

Seniorenbund Ried verabschiedet den Fasching mit einem rauschenden Fest

Die Damen und Herren des Rieder Seniorenbundes sind wahrlich keine Kinder von Traurigkeit. So ist es auch keine große Überraschung, dass auch der heurige Faschingsausklang beim Trägerwirt ein überaus buntes und langes Fest war - garniert mit leckeren Krapfen, Musik vom Entertainer Michi Emrich und vielen unterhaltsamen Einlagen.

Gleich beim ersten Tanz gaben sich politische Persönlichkeiten sowie Größen aus Sport und Kultur ein rythmisches Stelldichein auf der Tanzfläche. So konnte man etwa „Vladimir Putin“ bewundern, der mit „Angela Merkel“ ganz friedlich eine heiße Sohle auf das Parket legte.

Verehrte Damen, es ist angerichtet!

Der Bürgertag des Rieder Seniorenbundes fand diesmal in der Küche des Bundesschulzentrums statt und stand unter dem Motto: „*Männer kochen für Frauen*“. Manch einer mag im Vorfeld vielleicht vermutet haben, dass unsere Herren diese Herausforderung auf die leichte Schulter nehmen und die anwesenden Damen einfach mit einem Topf Spaghetti abspeisen würden. Aber dem war nicht so: Der Ehrgeiz der ambitionierten Hobbyköche kannte keine Grenzen und die Speisenfolge konnte sich wirklich sehen lassen.

Nach einem prickelnden Sektempfang wurde als Vorspeise ein Avocadoaufstrich mit Lachsstreifen serviert, garniert mit Salat, Zitronenscheiben und einer speziellen Fischsauce. Als Hauptgang kredenzten die Köche eine klassische Piccata Milanese mit passender Weinbegleitung. Den Abschluss machten frisch zubereitete Zwetschkenpofesen. Ganz ohne professionelle Hilfe ging es natürlich nicht, schließlich hatte keiner der engagierten Männer Erfahrung damit, ein 3-gängiges Menü für 28 Personen zu kochen.

Gentleman Gerhard Hainzl servierte den ersten Gang wie ein Profi.

Dankenswerterweise übernahmen die ehemaligen Wirtsleute vom „Platzlwirt“, Barbara und Johann Karl, das Kommando in der Küche. Am Ende gab es nur lobende Worte für den mit viel Liebe zubereiteten Augen- und Gaumenschmaus.
Mahlzeit die Damen!

DIE NÄCHSTEN SENIORENBUND TERMINE

14.04. | Kirschblütenwanderung in Scharten
Abfahrt 12.00 Uhr am Messegelände

25.04. | Jahreshauptversammlung, 14.00 Uhr Raiba Ried

02.05. | Bürgertag Gasthaus Träger ab 15.00 Uhr
Vorgestellt wird das Reiseprogramm 2019/ 2020

09.05. | Muttertagsfeier 15.00 Uhr in der Sparkasse Ried

17.05. | Ausflug ins Salzkammergut
Abfahrt um 8.00 Uhr am Messegelände

23.05. | Maiandacht im Loryhof
Abfahrt um 15.30 Uhr am Messegelände

06.06. | Bürgertag Gasthaus Träger ab 15.00 Uhr

Alles Gute zum „Tag der Erde“

Der ‚Earth Day‘ wird alljährlich am 22. April in über 175 Ländern begangen und soll die Wertschätzung für die natürliche Umwelt stärken und dazu anregen, auch das persönliche Konsumverhalten kritisch zu überdenken.

Auch ein kleiner Rieder Stadtgarten kann ein Stück Natur sein.

Unter dem Motto „*Über den Gartenzaun geschaut*“ besuchte das Redaktionsteam engagierte Gärtnerinnen und Gärtner aus unserer Fraktion, um herauszufinden, welchen Beitrag sie persönlich zum naturnahen Gartln und Umweltschutz leisten.

Wer einen Schrebergarten betreiben möchte, verpflichtet sich, mindestens die Hälfte des Gartens mit Obst und Gemüse zu bebauen. In unserem Garten pflanzen wir jedes Jahr verschiedene Salate, Zucchini, Kürbisse, Radieschen und vieles mehr.

Darüber hinaus haben wir auch zwei Birnbäume, die jedes Jahr guten Ertrag bringen und einen kleinen Naschgarten mit diversen Beeren. Da wir alles, was wir anbauen, auch selbst essen, verzichten wir auf jede Art von Gift in unserem Schrebergarten.

In Bezug auf Nachhaltigkeit spielt das Thema Wasser eine große Rolle, speziell wenn man sich an den extrem trockenen Sommer 2018 zurückerinnert. Wie die meisten Schrebergärtner haben auch wir an den Dachrinnen unseres Gartenhauses Regentonnen installiert, um möglichst viel Regenwasser aufzufangen. So wird alljährlich viel Wasser eingespart und jeder Gärtner weiß um die besondere Qualität des Regenwassers. Ich bin seit 23 Jahren Schrebergärnter und das gemeinsame Gartln schätze ich sehr. Man hilft sich gegenseitig, kann Erfahrungswissen einbringen und sich selbst wertvolle Tipps von anderen holen.

Natürlich wird in der Saison auch viel untereinander getauscht, jeder Gärtner kennt das: Man hat zehn Salatköpfe, die gleichzeitig reif sind und weiß nicht mehr wohin damit. Dann werden einfach ein paar Köpfe Butterhäuptel gegen frische Erdbeeren getauscht und jedem ist geholfen.

- Gemeinderat-Ersatz Josef Dietrich -
Einer von 89 Schrebergärtnern in Ried

Wenngleich unser Garten architektonisch formal gestaltet wurde, ist uns der ökologische Aspekt ein ebenso großes Anliegen. Unsere englischen Rosen sind überwiegend einmal blühende Ramblerrosen mit einfachen Blüten in Hülle und Fülle aber auch remontierende Strauch- und Kletterrosen, wobei alle Blüten gleichermaßen von Bienen, Hummeln und großen, grünschillernden Rosenkäfern besucht werden.

Unser Gemüsegarten ist zwar eher klein, dennoch ziehen wir alljährlich selbst verschiedene Salatsorten. Auch Kohlrabi, Stangensellerie, Mangold, Zucchini, Kürbisse, Tomaten und alle Gewürze, die wir in der Küche benötigen, bauen wir selbst an. Wir betreiben aktiv einen großen Komposthaufen und ein Waldeck mit Nistkästen. Verschiedenste Vögel nisten teils im Wald, teils in den umfangreichen Hecken und sehr gern im dornigen Astgewirr der starkwüchsigen Ramblerrosen.

Auch Igel wohnen ständig in unserem Garten, an Sommerabenden hört man sie rascheln und schmatzen; werden sie entdeckt, sind sie wenig scheu. Da unser Zaun Lücken hat, verbringen sogar Feldhasen regelmäßig den Winter in einer Sasse in den Blumenbeeten. Da wir zwischenzeitlich fünf Enkelkinder haben, ist es mir wichtig, kein Gift im Garten einzusetzen.

Ein Geheimtipp für alle, deren Buchs vom berüchtigten Zünsler bedroht wird: zwei Mal jährlich frische, ungewaschene Schafwolle ins bodennahe Astwerk einarbeiten. Unbedingt mehrere Paar Gummihandschuhe übereinander anziehen, da man den Geruch auf den Händen sonst schwer wieder los wird.

Stadtrat Dr. Thomas Brückl -
Stellvertretender Obmann des Bezirksabfallverbandes Ried

Frisch, knackig und gesund. Wer nicht viel auf einmal braucht, setzt am besten Pflücksalat und zupft sich immer genau die benötigte Menge.

Jedes Töpfchen zählt!

Es ist nicht notwendig, sein gewohntes Gartenkonzept über den Haufen zu werfen. Jeder kleine Schritt ist ein Schritt in die richtige Richtung. Als Beispiel sei das *‚Afrikanische Basilikum‘* genannt. Die geschmacklichen Vorzüge des Basilikums sind gepaart mit einer unglaublichen Blühfreudigkeit. 2-3 Pflanzen in einen Topf oder eine Schale gesetzt und man liefert von Juni bis Oktober Nahrung für verschiedene Wildbienenarten.

Wir werden heuer einen weiteren Schritt in Richtung Naturgarten machen. Es ist einfach schön, verschiedenen Bienenarten sogar in einem kleinen Stadtgarten eine Heimat zu bieten. Wir pflanzen demnächst mehrere heimische Sträucher, wie Berberitze und Weißdorn: beide sind ausgezeichnete Futterpflanzen.

Speziell der Weißdorn ist ein echter Alleskönner. Ein wertvoller Insektenstrauch, der über 160 Insektenarten als Nahrung dient. Zusätzlich werden die Früchte von mehr als 30 Vogelarten gerne gefressen. Unser heuriges Garten-Highlight wird aber das Setzen eines bereits sechs Meter hohen Ahorns.

Der Feldahorn bietet heimischen Vögeln und Nützlingen optimalen Unterschlupf. Für Bienen und andere Insekten stellt der früh blühende Baum eine wertvolle Nektar- und Pollenquelle dar. Ein Garten, in dem es zwitschert und summt ist der perfekte Ort um Kraft zu tanken.

- Gemeinderat-Ersatz Nicolas Schossleitner -
Leidenschaftlicher Biogärtner

Was haben „Bananalegs“, „Brandywine“ und „Frechdachs“ gemeinsam? Sie alle wachsen gut geschützt unter dem Stadlvordach in unserem Garten und sind Tomaten-Raritäten. Schon ab Jänner werden Pläne für die kommende Gartensaison geschmiedet und ab Ende Februar geht es dann endlich los. Vorgezogen werden unsere Jungpflanzen in einem nicht zu warmen aber hellen Raum. Zwischenzeitlich werden die Beete mit dem hauseigenen Kompost vorbereitet.

Sobald die Eisheiligen vorbei sind, kommen alle Pflanzen in den Garten. Gedüngt wird direkt bei der Pflanzung und dann 1x pro Monat mit angesetzten Wässerchen. Es gibt unzählige Geschmacksrichtungen und die Sortenvielfalt ist praktisch grenzenlos. Mein Favorit ist die „Brandywine“, eine fleischige Ochsenherz-Tomate, die sehr schmackhaft und fruchtig ist.

Zusätzlich bauen wir immer auch ein paar Cocktailtomaten an. Es ist praktisch unmöglich, an den „kleinen Süßen“ vorbeizugehen, ohne eine Handvoll Früchte zu naschen. Wenn man frühe, mittlere und späte Sorten gut kombiniert, hat man von Ende Juni bis Oktober immer pflückfrische Tomaten im Haus. Die Früchte, die im Herbst nicht mehr ganz ausreifen, werden zu einem herzhaften „Tomaten-Ingwer-Chili-Chutney“ verarbeitet.

- Gemeinderat Michael Großbötzl -
Leidenschaftlicher Sammler von Tomaten-Raritäten

Ob im Garten oder im Topf auf dem Balkon, Tomaten lassen sich überall gut ziehen und bringen ab Juli fruchtige Ernte.

Wir wünschen allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden eine ertragreiche Saison!

Annegret Ritzinger verrät auf der Reise durch die Rieder Geschichte auch das eine oder andere Familiengeheimnis.

Eine Stadt mit Geschichte - und vielen kleinen Geschichten

Innerstädtische Entwicklung ist in faktisch allen Städten des Landes ein beherrschendes Thema. Auf Einladung des Wirtschaftsbundes wurde im Rahmen einer Stadtführung der wirtschaftliche Wandel in Ried während der vergangenen 300 Jahre beleuchtet.

Vom Posamentierer, Bräuer, Leinenweber bis hin zum Kleinhändler am Tandlermarkt (jetzt Stelzhamerplatz) führte Frau Annegrett Ritzinger die mehr als 20 Wirtschaftstreibenden durch die Stadt. Die Reise in die Vergangenheit begann vor dem Rathaus und endete bei den Arbeitsstätten der ehemaligen Weber und Färber, der jetzigen Weberzeile. Wirtschaftsbund-Obmann Bernhard Zwielehner freute sich über die Resonanz und das große Interesse an der Veranstaltung.

Keine Stadtführung ohne Anekdoten zum wilden Leben des Franz Stelzhamer, des Dichters der oberösterreichischen Landeshymne.

Seit Jahrhunderten ein aufmerksamer Beobachter des Wandels unserer Stadt: Dietmar wird auch in Zukunft auf ein blühendes und lebenswertes Ried herunterschauen können!

Die Führung hat eindrucksvoll gezeigt, welche massiven Veränderungen in der Vergangenheit die Stadt von heute geformt haben. Mit diesem Wandel bewusst umzugehen und das zu gestalten, was gestaltbar ist, wird auch weiterhin die große Kunst einer aktiven Stadtentwicklung sein.

- Mag (FH) Bernhard Zwielehner
Obmann des Rieder Wirtschaftsbundes -

Bürgermeister Albert Ortig skizziert die Zukunftsthemen unserer Stadt.

Heute für morgen arbeiten Planen. Diskutieren. Umsetzen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Albert Ortig konkretisierten die Funktionärinnen und Funktionäre der ÖVP-Ried die Ergebnisse der jüngst abgehaltenen Parteiklausur.

„*Wir leben in einer attraktiven Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Neben Arbeitsplätzen und Wohnen gehören auch Gesundheit, Bildung, Sport, Kultur und viele Freizeitangebote dazu. Der tägliche Einsatz für die Rieder Bevölkerung und unsere schöne Stadt stellt für uns alle eine Selbstverständlichkeit dar und darum bedanke ich mich bei allen engagierten Mandatarinnen und Mandataren der ÖVP-Ried für die gute Zusammenarbeit* “, betonte Bürgermeister Albert Ortig zum Auftakt des konstruktiven Arbeitstreffens.

Trotz intensiver Arbeit durfte auch der Spaß bei der Sitzung nicht zu kurz kommen.

Wir vor Ort - Sie am Wort

Auch die nächsten Termine für den bewährten „*Mobilen Sprechtag*“, bei dem die Riederinnen und Rieder ihre Anliegen bei Bürgermeister Albert Ortig und seinem Team deponieren können, wurden festgelegt.

Gemäß unserem Motto „*ÖVP–Ried: Wo heute für morgen gearbeitet wird!*“ freuen wir uns auf Ihre Gestaltungsvorschläge und Anregungen am 18. Mai um 10.00 Uhr am Rossmarkt und am 21. Juni ab 16.00 Uhr am Riedberg.

Die neu eingerichtete Facebook-Seite der Stadt-ÖVP soll Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, über unsere Aktivitäten informieren. Sie wird von unserer engagierten Fraktionskollegin Eva Heißbauer betreut. Liebe Eva, herzlichen Dank dafür!

Die Tennis-Nummer 1 im Land Oberösterreich: Paul mit seinem legendären Racket - natürlich aus dem Hause FISCHER

Spiel, Satz und Sieg für unseren Paul Fischer

Unser Fraktionskollege Paul Fischer wurde vor kurzem in der Seniorenklasse 70+ Tennis-Landesmeister im Einzel- und im Doppelbewerb! Egal ob auf Skiern (natürlich nur Fischer), in der Kraftkammer oder am Centercourt des heimischen UTC, Paul ist seit jeher ein begeisterter Sportsmann. Sein bisheriger Medaillenspiegel ist schon absolut beeindruckend, aber diese beiden Goldenen glänzen natürlich besonders hell.

Dass er ein Teamplayer ist, wissen wir in unserer Fraktion seit Jahrzehnten sehr zu schätzen. Ebenso wie sein Engagement in verschiedenen politischen Ausschüssen der Stadt. Wir freuen uns daher alle mit ihm über diesen großartigen Titel.

„Lieber Paul, wir gratulieren ganz herzlich und ziehen unseren Hut vor deiner herausragenden Leistung!“

MOBILER SPRECHTAG MIT BÜRGERMEISTER ALBERT ORTIG

18.5.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr
Mobiler Sprechtag am Rossmarkt

21.6.2019 von 16.00 - 18.00 Uhr
Sprechtag beim alljährlichen Sommerfest am Riedberg

TERMINVORSCHAU

14. April | Innviertler Frauenlauf & Genusswalk
Mittwoch, 1. Mai 2019 von 11.00 – 13.00 Uhr
Details unter: www.lg-innviertel.at/frauenlauf

25. April | Start in die neue NORDIC WALKING Saison
Der Seniorenbund lädt alle Interessierten herzlich ein.
Treffpunkt jeden Montag 18.30 Uhr Stadion Stöcklgras

05. Mai | APP RUN RIED IM INNKREIS
Stadtpark Ried im Innkreis, Beginn 13.00 Uhr
Details unter: www.wingsforlifeworldrun.com

14. Juni | 2er-Team Stundenlauf
Stadtpark Ried im Innkreis
Details unter: www.lg-innviertel.at/teamstundenlauf

ES GEHT UM OBERÖSTERREICHS INTERESSEN IN EUROPA

NUR DIE ANZAHL DER VORZUGSSTIMMEN FÜR ANGELIKA WINZIG ENTSCHEIDET, OB OBERÖSTERREICH IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT VERTRETEN BLEIBT.

3 FRAGEN AN ANGELIKA WINZIG

Könnte Oberösterreich zum ersten Mal seit dem EU-Beitritt keinen Sitz im EU-Parlament bekommen?

Es wird tatsächlich ein knappes Rennen für Oberösterreich. Ob unser Bundesland in Brüssel vertreten sein wird, entscheidet nur die Anzahl der Vorzugsstimmen, die ich als Spitzenkandidatin der OÖVP bekomme. Das heißt: Nur wenn „Angelika Winzig“ auf dem Stimmzettel steht, können wir das Mandat nach Oberösterreich holen. Dafür werde ich alles geben.

Warum ist Ihnen ein Sitz für Oberösterreich so wichtig?

Es geht mir unter anderem darum, ein Atommüllendlager an der oberösterreichischen Grenze zu verhindern. Es geht mir darum, dass unsere Betriebe in Oberösterreich nicht wegen überbordender EU-Auflagen zum Abwandern gezwungen und Arbeitsplätze aufs Spiel gesetzt werden.

Aber auch, dass wir unsere bäuerlichen Familienbetriebe schützen. Wenn hier niemand aufschreit, dann nimmt uns Brüssel nicht wahr.

Sie sind erfolgreiche Unternehmerin in Redlham, Politikerin und Familienmensch. Sind das die nötigen Voraussetzungen für einen Sitz im EU-Parlament?

Vor allem bin ich Oberösterreicherin durch und durch. Und deshalb will ich, dass unsere oberösterreichischen Interessen in Brüssel gehört werden.

Oberösterreich nicht im EU-Parlament.
Oberösterreich ~~nicht~~ im EU-Parlament.
Der Unterschied ist WINZIG!

Hinschauen statt wegschauen

„*Wir sind sehr dankbar, dass mit dem Frauenhaus in Ried eine Möglichkeit für Frauen und Kinder besteht, aus der Gewaltspirale zu entkommen. Und wir sind dankbar, dass es Menschen gibt, die mit viel persönlichem Einsatz das Frauenhaus zu einem Zufluchtsort und zu einer „Familie auf Zeit" machen*", betonte Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner bei ihren Grußworten anlässlich des Stummfilmabends zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht".

Stadträtin Dr. Claudia Schossleitner und Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner dankten dem Vorstand, der Leiterin Ursula Walli sowie den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter des Frauenhauses Ried für deren unermüdliches Engagement.

Auch die 3. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer wies auf die Bedeutung des Angebotes von Frauenhäusern hin.

Auch die diesjährige Veranstaltung des Frauenhauses Ried anlässlich des Weltfrauentages war wieder ein voller Erfolg.

Vizebürgermeisterin Gabriele Luschner bedankte sich bei Leiterin DSA Ursula Walli und ihrem Team vom Frauenhaus Ried.

Unverzichtbares Angebot

Von den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Innviertel wurden 2017 25 Frauen und 34 Kinder betreut und 233 telefonische Beratungen durchgeführt.

Auch für Frauen, die nicht im Frauenhaus wohnen, gilt das umfassende Angebot der psychosozialen Beratung bei Problemen in der Beziehung oder in Trennungssituationen. Dieses Angebot ist kostenlos und vertraulich.

FRAUENHAUS INNVIERTEL
Postfach 43, 4910 Ried im Innkreis
Telefon: 07752-71733
office@frauenhaus-innviertel.at
NOTRUF rund um die Uhr: 07752 – 71733

„MÜHLENGARTL" FEIERLICH ERÖFFNET

Ein gemeinsamer Garten für die Anrainer der Försterstraße.

Es grünt so grün: „Urban gardening" am Platz der ehemaligen Töglmühle

Auf dem Areal der ehemaligen ‚Töglmühle' wurde Mitte März das Projekt „*Mühlengartl*" in Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern aller politischen Fraktionen feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der gemeinsame Garten mit 49 Beeten, soll einerseits der Selbstversorgung mit gesundem Gemüse und Obst und andererseits dem freundschaftlichen gemeinsamen Tun und dem Miteinander dienen.

Bürgermeister Albert Ortig über das Konzept Mühlengartl: „*Gemeinsam wohnen, zusammen gartln", diese Idee hat uns als Projektverantwortliche der Stadtgemeinde von Beginn an begeistert! Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Anrainer durch Schaffung von zusätzlichem Grünraum maßgeblich zu verbessern und gleichzeitig eine Basis für Kommunikation zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern zu schaffen*."

Erfahrungsaustausch und wertvolle Tipps fürs richtige Gartln.

Nach der offiziellen Eröffnung des Gemeinschaftsgartens bei winterlichen Temperaturen ging es in die Pizzeria Mimmo auf einen Umtrunk und den Vortrag „*Boden – Basis des Gartenerfolges*" von DI Peter Sommer vom ‚Bodenbündnis der Gemeinden'. Der Ökologe des Landes Oberösterreich und seine Kollegin informierten das interessierte Publikum über die wichtigsten Bodeneigenschaften und die Bedeutung des Bodenzustandes für Wachstum und Gesundheit der Gartenpflanzen.

Ich wünsche den engagierten Gärtnerinnen und Gärtnern des neuen Mühlengartls viele gute Gespräche und eine reiche Ernte.

- Bürgermeister Albert Ortig -

Der Kaiserhof
DIE ERSTE ADRESSE IN RIED ★★★★ SEMINAR

Ein guter Tag beginnt mit einem Frühstück der Extraklasse.

Neben verschiedenen Kaffee-Spezialitäten, die mit Liebe serviert werden, wird an der Tee-Bar auch eine große Auswahl an Bio-Tee-Spezialitäten geboten. Das Kaisersemmerl vom Bäcker um die Ecke, frische Frühstückseier in unterschiedlichen Zubereitungsarten, eine große Auswahl an Schinken- und Käsespezialitäten, Lachs-Variationen, ausgewählte herzhafte und süße Aufstriche, Früchte, Cerealien und Müsli sorgen für einen gesunden Start in den Tag.

Ein reichhaltiges Sortiment an hausgemachten süßen Köstlichkeiten sowie ein Gläschen Sekt runden das Angebot ab. Selbstverständlich bietet der Kaiserhof auch Gästen mit Unverträglichkeiten (Gluten, Laktose), Allergikern, Vegetariern und Diabetikern den vollen Genuss.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

E. Poringer

Elisabeth Poringer und das Kaiserhof-Team

Der Kaiserhof | Marktplatz 5 | 910 Ried im Innkreis | Telefon +43 (0) 7752 82488 | www.derkaiserhof.at

Baukultur in Ried

Am Aschermittwoch begrüßten Baustadträtin Claudia Schossleitner und Franz Koppelstätter, Leiter des Architekturforums Oberösterreich, wieder zahlreiche interessierte Gäste beim ‚Baukultur-Stammtisch'. Das Thema des Abends lautete „*Bauen und Wohnen in der (historischen) Innenstadt*".

Zum Auftakt stellte Ortsplaner DI Werner Bauböck als ausführender Architekt, unterstützt von Kulturamtsleiterin Dr. Sieglinde Frohmann, das Projekt Lern- und Gedenkort Charlotte Taitl-Haus vor. In einer kurzen Begehung wurde auch das Potential des noch nicht sanierten Obergeschosses dieses historischen Gebäudes begutachtet, bevor man sich im Volkskundehaus in der Kislingerstube gemütlich am „Stammtisch" niederließ.

Begrüßung vor dem Charlotte Taitl-Haus.

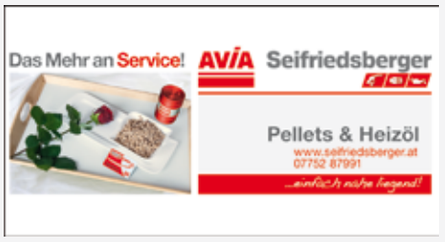
Der rege Gedankenaustausch unter den ca. 40 Gästen, darunter auch Bürgermeister Albert Ortig, kreiste um innerstädtische Zukunftsfragen wie Investitionsanreize für Hauseigentümer, Nachverdichtung versus Wohnbauten auf der grünen Wiese, Denkmalschutz und die innerstädtische Parkplatzsituation.

„Die historischen Innenstadthäuser mit ihren Fassaden im Inn-Salzach-Stil bergen großes Potential für hochwertige zeitgemäße Nutzungsformen. Dies setzt Kooperationen zwischen benachbarten Liegenschaftseigentümern zur Schaffung von Licht- und Innenhöfen voraus."

- Stadträtin Dr. Claudia Schossleitner
Obfrau des Bauausschusses -

Auch die österreichweiten Architekturtage vom 24.-25. 5.2019, gemeinsam organisiert von Architekturforum und Atelier 20ger-Haus, werden sich wieder dem Thema Innenstadtentwicklung widmen. Die Auseinandersetzung mit Baukultur in Ried soll spätestens im Herbst in die nächste Runde gehen und erneut alle interessierten Riederinnen und Rieder zum Mitreden und Mitgestalten einladen.

Im Namen der gesamten ÖVP Ried ein herzliches Dankeschön den nachstehend angeführten Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Unterstützung!



IMPRESSUM

Offenlegung/Richtung: Bürgerinformation der Volkspartei der Stadt Ried | **Eigentümer/Herausgeber:** ÖVP Ried
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam ÖVP Stadt Ried | **Gestaltung:** ÖVP Ried
Fotos: Nicolas Schossleitner, iStockphoto | **Texte:** ÖVP Ried | **Druck:** HS Druck, Ried/Hohenzell